

Material zu einem Bewahrungsgesetz:
Lebensläufe Asozialer

zusammengestellt von
Sanitätsrat Dr. Mönkemöller,
Heil- und Pflegeanstalt Hildesheim

Wolfgang Ayaß

„Asozial“

Aufstieg und Niedergang eines
Kernbegriffs sozialer Ausgrenzung

Wolfgang Ayaß

„Asozial“.

Aufstieg und Niedergang eines Kernbegriffs sozialer Ausgrenzung

Unterstützt durch:



Sonderdrucke und Sonderveröffentlichungen (SD 61)

Verlag des Deutschen Vereins
für öffentliche und private Fürsorge e.V.
Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin
www.deutscher-verein.de

Auslieferung über den Lambertus-Verlag:
www.lambertus.de

Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin

Printed in Germany 2023
ISBN 978-3-7841-3682-0
ISBN E-Book 978-3-7841-3683-7

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Inhalt

1. Genese des Begriffs <i>asozial</i> um 1900	2
2. Etablierung in der Weimarer Republik	4
3. <i>Asoziale</i> als Feinde der NS-Volksgemeinschaft	10
3.1 Im Blick der Rassenhygiene	10
3.2 Zwangssterilisationen	14
3.3 Durchbruch des Begriffs als Sammelbezeichnung	14
3.4 Ausdifferenzierung von Bezeichnungen und Definitionen	15
3.5 <i>Asoziale</i> in den Konzentrationslagern	19
4. Kontinuitäten in der DDR	21
4.1 Fehlendes Unrechtsbewusstsein	21
4.2 Der „Asozialenparagraf“ im Strafgesetzbuch der DDR	24
5. Allmähliche Distanzierung in der Bundesrepublik	28
5.1 Keine Wiedergutmachung für <i>Asoziale</i>	29
5.2 Aufgabe des Rechtsbegriffs	29
5.3 <i>Bewahrung</i> im Bundessozialhilfegesetz	30
5.4 <i>Asozial</i> im sozialarbeiterischen Fachdiskurs	31
5.5 <i>Asozial</i> in anderen Wissenschaften	32
5.6 Neue Begriffe	36
6. <i>Asozial</i> in aktuellen Diskursen	38
7. Fazit	42
Literatur	43
Abkürzungen	52
Der Autor	53

Vor Jahren gab es in Kassel eine Punkerclique, die sich „radikal asozial“ nannte. Doch jenseits solch seltener ironischer Umkehr gilt: Niemand bezeichnet sich selbst als *asozial*. Der Begriff ist eine von anderen benutzte extrem abwertende Zuschreibung, die mit Stigmatisierung und Ausgrenzung verbunden ist. *Asozial* ist ein brisantes Wort par excellence.

Wann entstand der stigmatisierende Begriff? Seine Genese ist interessant für die Geschichte der Fürsorge, aber auch für die als Wissenschaftsdisziplin davon weit entfernte germanistische Sprachkritik. Im Folgenden interessiert vor allem: Wer war mit *asozial* gemeint? Und welche Maßnahmen richteten sich gegen die so bezeichneten Personen?